



Landeskirchliche Gemeinschaft  
Hermsdorf e. V.

Ausgabe 4 | 2024

# Gemeindebrief

**Wer zu ihm aufschaut,  
der strahlt vor Freude,  
und sein Vertrauen wird  
nie enttäuscht.**  
Psalm 34, 6



Outreach Tage  
Seite 10



Missionsreise nach  
Tansania  
Seite 12

[www.LKG-Hermsdorf.de](http://www.LKG-Hermsdorf.de)  
YouTube Kanal: LKG Hermsdorf

# Ein paar einleitende Worte

von *Reinhold von Ungern-Sternberg*

Liebe Geschwister,

ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein, sagt Gott zu Abram in 1. Mose 12, 2.

Der Blick in den neuen Gemeindebrief zeigt, wie gesegnet unsere Gemeinde ist, und was wir zum Segen für andere tun. Da ist der Beitrag von Imme Drüen mit Gedanken zum Kindergottesdienst auf den Seiten 4-5. Auf den Seiten 6-7 erhalten wir Einblicke in die Hauskreise von Maria Larson und Bernd Hübner. Auf Seite 13 berichtet Sven Neumann von den Hermsdorfer Kinderbibeltagen zusammen mit der Apostel-Paulus-Kirche. Gerade erst am letzten Septemberwochenende war der LEGO® Day für Kinder und der LEGO® Evening für Erwachsene, die wieder Menschen aus der Nachbarschaft unserer Gemeinde angesprochen haben.

Raus auf den Alexanderplatz ging es vom 26.-29. August mit Sven Neumann und Samuel Gockel zu den Outreach Tagen. Die beiden berichten auf den Seiten 10-11 von Begegnungen, bei de-

nen Sie mit Leuten über Jesus sprechen konnten. Auch mit meiner Familie waren wir zu viert zehn Tage in Dortmund und Gelsenkirchen beim Summer2go mit Passanten im Gespräch über unseren Glauben und durften erleben, wie sich Menschen für ein Leben mit Gott entschieden haben. Das sind unvergessliche Momente, die Leben verändern!

Auf dem Alexanderplatz, im Ruhrgebiet, aber auch in Afrika waren Mitglieder der Gemeinde missionarisch unterwegs. Alissa Kunde berichtet auf Seite 12 von ihrer Reise nach Tansania, die auch sie stark geprägt hat.

Das Highlight des Sommers in der LKG Hermsdorf war der gelungene Abriss und Neubau der Garagen, in die viel Kopf- und Handarbeit geflossen ist. Herzlichen Dank an alle, die sich dabei engagiert haben, ganz besonders an Roland und Susan Lippke. Auf Seite 5 stellt Jessica Nitsche vor, wie man sich mit einer Spende an dem Projekt beteiligen kann.

Euer Reinhold

# Was hast Du?

von Imme Drüen

Im Kindergottesdienst (KiGo) hatten wir vor einiger Zeit eine Reihe zum Thema Gemeinde:

„Wer ist mit mir hier? Wie wichtig bin ich? Wo kann ich mitmachen?“

Grundlage für mein Thema war damals 1. Korinther 14, 26 b+d (HFA):

„Was bedeutet das nun für euch, liebe Brüder und Schwestern? Wenn ihr zusammenkommt, hat jeder etwas beizutragen: (Einige singen ein Loblied, andere unterweisen die Gemeinde im Glauben. Einige geben weiter, was Gott ihnen offenbart hat, andere reden in unbekanntem Sprachen, und wieder andere übersetzen das Gesprochene für alle.) Wichtig ist, dass alles die Gemeinde aufbaut.“

Wie so oft, ist das Vorbereiten für andere (die KiGoKids) sehr bereichernd für einen selber. Doch zunächst ein paar Hintergründe: „Paulus schrieb den ersten Brief an die Gemeinde in Korinth (vermutlich um das Jahr 56 n. Chr.) von Ephesus aus. Die Stadt Korinth war von den Römern zerstört und später als eine ihrer Kolonien wieder aufgebaut worden. Es wurden vor allem ehemalige Soldaten, freigelassene Sklaven und Menschen der römischen ländlichen Unterschicht (also Menschen mit eher geringer Bildung) dort angesiedelt. Zur Zeit von Paulus war Korinth dann eine

flourierende Welt- und Handelsmetropole, vergleichbar mit dem heutigen London oder New York. Es hatte sich mittlerweile eine „neureiche“ Oberschicht gebildet, in der ein Klima von Eigenlob, Selbstdarstellung und auch Selbstüberschätzung herrschte. Korinth war außerdem ein Schmelztiegel für verschiedene Kulturen und Religionen. Möglicherweise ist das der Grund dafür, dass Paulus hier hervorhebt, dass wirklich jeder etwas beitragen kann – eben nicht nur die Oberschicht oder besonders von sich überzeugte Mitglieder der Gemeinde. Kinder als Teil der Gemeinde werden hier nicht explizit erwähnt, aber können implizit aus dem Wort „jeder“ (im Griechischen: hekastos) abgeleitet werden.“ (Seven Eleven 2/24 E6).

Zurück zum Bibelvers:

„Wenn Ihr zusammenkommt“

Es beginnt also mit dem Zusammenkommen im Gottesdienst, Hauskreis, beim Frühstück, Wandern, Renovieren, Frühjahrsputz, Advent feiern, ...

Ihr versteht ZUSAMMENKOMMEN!

Weiter geht's mit „jeder HAT etwas beizutragen“, nicht könnte oder muss.

Du hast also etwas beizutragen. Du, der Du bei mir im KiGo bist oder Du, der Du Dich mit Lehrern „rumärgerst“ oder gerade über Deine Kinder oder Rente

nachdenkst oder schon ein Hörgerät brauchst. Was hat Gott Dir denn für seine Gemeinde und Deine Geschwister anvertraut? So mahnt es ja schon Paulus bei den Korinthern. Was kannst Du beitragen? Es ist übrigens nicht nur eine Last. Klar, kostet das Vorbereiten für den KiGo (wertvolle) Zeit, schenkt mir jedoch auch wertvolle Erkenntnisse und wertvolle Zeit mit den Kindern im KiGo. Welch ein Vorrecht, ihnen von unserem himmlischen Vater erzählen zu dürfen.

Und wenn Dir jetzt was ganz Verrücktes eingefallen ist. Etwas, dass, Du beizutragen HAST? Dann gilt: „Wichtig ist, dass alles die Gemeinde aufbaut.“

Würde es das? Na, dann besprich das mit Gott, Deinen Geschwistern, Deinem Vorstand. Am besten noch die Gebetsunterstützung der Gemeinde sichern und los geht das...

Alles zur Ehre und zum Lob Gottes!

Ich bin gespannt,

LG Imme

## Steineaktion

von *Jessica Nitsche*

Bau nicht dein Haus auf losen Sand! Unter diesem Motto stand das diesjährige Sommerfest. Angeregt wurde dieses durch den Umstand, dass wir als Gemeinde unsere alten in die Jahre gekommenen Garagen abreißen und neue Garagen bauen lassen mussten. Und so wie man durchaus auch losen Sand (in begrenzter Menge) zum Bau benötigt, so bedarf es einer Menge Steine, um ein Haus zu bauen. Wie bereits auf dem Sommerfest vorgestellt, haben wir uns für Spenden in Höhe von 100€/300€/500€, eine besondere Anerkennung ausgedacht. Jede Spende in den entsprechenden Höhen, würdigen wir mit einem symbolischen LKG-Stein. **Das wollen wir auch in den kommen-**

**den Monaten weiterhin so halten,** denn die Kosten für die Garagen sind noch nicht voll außerordentlich ausgeglichen. Aber wie bereits geschrieben, so bedarf es auch losem Sand und an dieser Stelle, sei der Dank wirklich ALLEN außerordentlichen Garagen-Spendern ausgesprochen. Geben ist seeliger, denn nehmen (Apg. 20,35).



# Die Hauskreise stellen sich vor

von *Maria Larson* und *Bernd Hübner*

## **Hauskreis „Bibeltreu“**

Unser Hauskreis ist im Januar 2024 gestartet. Teilnehmer sind Christina G., Frank und Tatiana K., Familie Larson und nach dem Sommer wird Jessica N. neu dazu stoßen.

Wir treffen uns in der Regel alle zwei Wochen samstags bei Familie Larson. Wir starten damit, die Highlights der vergangenen Wochen zu erzählen, Gebetsanliegen zu sammeln und zu beten. Währenddessen (mal auch davor oder danach) genießen wir Köstlichkeiten, wie Kuchen, Windbeutel, Quarkkeulchen und zum Abend hin frische Brote, Salate und Aufstriche. Im Anschluss behandeln wir ein Thema. Zur Zeit schauen wir uns einen Überblick über die Bibel an: biblische Geschichten und Persönlichkeiten, verschiedene Arten der biblischen Bücher und christlich-ethische Themen. Es entstehen immer sehr spannende, theologische Gespräche, wie die Bibel und der Glaube im eigenen Leben umgesetzt werden können. Danach schließt sich der zweite Teil des Abends an: wir spielen „Schljappa“ (russ. Hut), ähnlich dem Spiel Activity. Es kommt vor, dass man vor Lachen Bauchschmerzen bekommt.

Es ist immer eine sehr intensive und

gesegnete Zeit. Über die letzten Monate hat sich eine vertraute und familiäre Atmosphäre entwickelt, die wir alle sehr genießen.

Maria



## **Hauskreis „Hübner“**

Betty nach dem Gottesdienst: „Ham' wir Morgen Hauskreis?“

„weiß nicht, musste Helga fragen.“

Eigentlich treffen wir uns regelmäßig Montagabend um 19:30, aber es kann auch schon mal vorkommen, dass der Hauskreis ausfällt.

Dafür haben wir ja unsere Hauskreis-koordinatorin; - Meine liebe Helga.

Sonntagabend geht auf WhatsApp (wir haben dafür eine Gruppe) die Hauskreiseinladung raus.

Meist ist Betty die Erste, die antwortet; - aber nicht immer.

Es kann aber auch vorkommen, dass keiner oder nur einer oder wir nicht können. Dann lassen wir eben ausfal-



len. Manchmal ist es aber auch schön, wenn wir nur zu dritt oder viert sind und einfach nur so quatschen.

Staubsaugen, Kissen drapieren, Tisch abwischen, Gitarre stimmen, Tee kochen, Gläser, Tassen und Wasser hinstellen; - Ach ja, eine Schale Obst noch! Der Rest (Knabberzeug, Süßkram, Käse! Gemüse und so.....) wird mitgebracht.

Wenn dann am Montag so gegen 19:20 (wir starten um 19:30) die Ersten kommen, wird geknabbert, gequatscht oder einfach nur zugehört, bis dann jemand fragt: „wollen wir mal ein paar Lieder singen?“

Wir haben dann eine Zeit des Lobpreises, wo wir unterstützt durch den chinesischen Beamer und meiner Gitarrenbegleitung auch mal einige unbekanntere Lieder singen.

Thematisch haben wir schon so einiges angefasst, grundsätzliche Themen genauso wie auch heiße Eisen. Wir arbeiten uns durch Bücher des NT oder lassen uns durch eine Hauskreiszeit-schrift oder ein Buch inspirieren; - ge-

legentlich verlangt auch jemand nach dem AT.

Es ist oft spannend, wie sich im Austausch Gedanken entwickeln, erstaunliche Gesichtspunkte aufploppen, aber auch unterschiedliche Sichtweisen deutlich werden.

Manches muss man dann einfach erstmal stehen lassen, anderes wird vertieft und gewinnt so an Substanz.

Wir begegnen uns mit Wertschätzung und über die Jahre hat sich eine Vertrautheit entwickelt, die es leicht macht sich zu öffnen.

Haben wir ein Thema oder ein Buch der Bibel durchgearbeitet, wird ein kleines Fest gefeiert.

Den Hauskreis beschließen wir immer mit einer Zeit der Fürbitte.

Und zu guter Letzt: suchst du Anschluss und Gemeinschaft, sprich doch einfach einen von uns nach dem Gottesdienst an (Helga, Betty, Susi, Roland, Bernd, Katrin, Sani oder Diana)

Euer Bernd



## Sonntags um 10.00 Uhr

---

Oktober

- 06.10. Predigt: Bernd Hübner
- 13.10. Predigt: Dorothee Döbler
- 20.10. Predigt: Stephan Drüen
- 27.10. Predigt: Elke Gerstl

Monatsspruch: Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß. Klgl 3,22-23

November

- 03.11. Predigt: n.N.
- 10.11. Predigt: Dorothee Döbler
- 17.11. Predigt: Bernd Hübner
- 24.11. Predigt: n.N.

Monatsspruch: Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt. 2 Petr 3,13

Dezember

- 01.12. 15.00 Uhr Aventsnachmittag, Predigt: Elke Gerstl
- 08.12. Predigt: Dorothee Döbler
- 15.12. Predigt: Bernd Hübner
- 22.12. Predigt: n.N.
- 24.12. 15.30 Uhr Christvesper, Predigt: Bernd Hübner
- 29.12. Predigt: Stephan Drüen

Monatsspruch: Mache dich auf, werde Licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir! Jes 60,1

## UNSERE WOCHE AUF EINEN BLICK

10:00 Uhr	<b>Gottesdienst Kindergottesdienst</b>	Markus Gerstl Sven Neumann	03301 579 43 15 0162 187 00 36	Sonntag
16:00 Uhr	<b>KIDS World</b> für Kids, 7-11 Jahre	Sven Neumann	0162 187 00 36	Mittwoch
15:00 Uhr	<b>Seniorenkreis</b> letzter Do im Monat	Sven Neumann	0162 187 00 36	Donnerstag
18:30 Uhr	<b>Bibelgesprächskreis</b> erster Do im Monat	Sven Neumann	0162 187 00 36	Donnerstag
19:00 Uhr	<b>Gebetskreis</b>	Bernd Hübner	030 405 85 877	Donnerstag
18:00 Uhr	<b>Jugendtreff</b>	Sven Neumann	0162 187 00 36	Freitag

Unter der Woche gibt es verschiedene **Hauskreise** zu denen Maria Larson bei Interesse unter 0160 1745919 gerne Auskunft gibt.

Sonntag

Mittwoch

Donnerstag

Freitag

Hauskreise



# Outreach-Tage

von *Sven Neumann* und *Samuel Gockel*

Was für coole und intensive Tage, die wir in der Woche von 26.8.-29.8.24 in Berlin auf dem Alexanderplatz erlebten. Mit immer wieder wechselnden kleinen Teams, aus verschiedenen Gemeinden machten wir uns an den Tagen auf den Weg, Menschen das Evangelium zu bringen in Wort und Schrift (Es gab sogar eine extra Spezial Berlin Bibel, wo auf dem Rücken der Fernsehturm am Alex mit dem Kreuz drauf ist). Wir durften in den 4 Tagen über 240 Bibeln und mehrere Flyer verteilen, unzählige Gespräche führen und stellenweise sogar für Menschen beten. Allgemein erlebten wir überwiegend positive Feedbacks und jeder der Teilnehmer des Outreaches erlebte auch geistliche Stärkung und Wachstum im Glauben. Wir erlebten, dass Gott Begegnungen und Gespräche vorbereitet hatte. Zwei Gespräche blieben mir besonders in Erinnerung. Zum einen ein Gespräch mit einer Gruppe Obdachloser, die zunächst reserviert waren, aber im Laufe des Gesprächs, welches 1 Stunde ging, mir gegenüber total offen waren und mir erzählten, dass wenn wir als Christen ihnen so offen und zugewandt begegnen würden, wie ich es in dem Moment getan hatte, dann würden Sie auch an Gott glauben. Ein junges Berliner Pärchen bedankte sich

für unsere Authentizität, Ehrlichkeit und Offenheit und meinte am Ende unseres Gesprächs, dass sie noch nie so lebensnah die Geschichte und Botschaft von Jesus gehört hatten. Das meine ich da-



mit, dass man am Ende solcher intensiven Tage auch selber geistlich erbaut und gestärkt hervorgeht.

Sven Neumann

Der Titel des Outreaches „There is Hope“ - „Es gibt Hoffnung“ war unsere Motivation für diese Woche! Den Menschen in Berlin zu erzählen, dass es Hoffnung für ihr Leben gibt. Egal wo sie stehen, egal was vorgefallen ist in ihrem Leben, egal wie sie sich fühlen, es gibt eine Hoffnung für sie. Diese Hoffnung besteht in der Person Jesus. Darin, dass er alles in seiner Hand hält, einen Plan mit uns hat und uns Kraft und Trost schenkt, wo wir es benötigen. Darin, dass er eines Tages alles neu machen wird und es dann kein Leid und keine

wird und es dann kein Leid und keine Sorgen mehr geben wird.

Diese wunderbare Hoffnung durften wir weitergeben und das Schöne ist, es ist eine lebendige und reale Hoffnung. Ich war bei diesem Outreach mehrmals echt herausgefordert diese Hoffnung wirklich klar und in Wahrheit weiterzugeben. Ich musste mich immer wieder an die Worte von Paulus in Römer 1,16 erinnern wo er schreibt, dass er sich nicht des Evangeliums schämt, weil es Gottes Kraft zur Errettung ist.

Sich nicht für das Evangelium zu schämen, ist nicht immer leicht, da unsere Menschenfurcht uns zurückhalten möchte. Doch ich habe gemerkt, dort wo ich mich nicht geschämt habe und Jesus Evangelium und die damit verbundene Hoffnung freimütig weiter-

gegeben habe, dort wurden Menschen immer wieder berührt und Gott hat es genutzt.

Viele Menschen suchen nach Halt in ihrem Leben, viele Menschen suchen nach etwas, was ihnen Hoffnung geben kann. Sie suchen nach etwas, was ihnen Jesus geben möchte. Wir müssen uns als Christen nicht verstecken. Jesus hat Antworten für die Menschen, er möchte ihnen begegnen und benutzt uns dafür. Die Tage haben mich nochmal sehr ermutigt jeden Tag zu schauen, wo Gott mich als Licht benutzen möchte und selber jeder Zeit bereit zu sein, Zeugnis von Jesus zu geben, wo es sich ergibt. (Epheser 6, 15) Er ist mit uns und wird uns mit allem ausstatten, was wir benötigen.

Samuel Gockel



Impressionen vom Sommerfest 14.07.2024

# Missionsreise nach Tansania

von *Alissa Kunde*

Die vierwöchige Missionsreise nach Tansania hat mich und mein Herz komplett verändert. Ich durfte super viel sehen, lernen und erleben. Gott hat mir auf dieser Reise immer wieder bestätigt, dass ich genau dort bin, wo er mich haben will. Wenn ich auf



auch gelehrt hat, war, dass er sich durch Dinge verherrlicht, für die ich brenne. Sei es das Unterrichten in Klassen, sowie mit Menschen über Jesus sprechen. Aber auch Dinge, die mich herausgefordert haben, hat Er zu seiner Ehre genutzt. Wie

die Tansania-Zeit zurückschaue, dann verspüre ich reine Dankbarkeit. Es gab viele Momente, die mein Herz erwärmt haben. Ich habe Gottes Liebe überall um mich herum gesehen und gespürt. Sei es durch die Menschen und Kinder, seine Schöpfung, seine schützende Hand um uns herum... Es war eine wunderschöne Zeit in der ich dienen, sowie empfangen durfte. Gott hat mich

zum Beispiel das Fahren in ein Massai-dorf, wovor ich echt Respekt hatte.

Nun ist die Reise schon knapp drei Wochen her und ich bin immer noch dran alles mit Gott zu verarbeiten. Mein Herz ist einfach nur glücklich und erfüllt von Gottes Größe und Liebe. Danke auch an euch, liebe Gemeinde, für eure Unterstützung im Gebet und finanziell. Ihr wart und seid ein großer Segen für die Menschen vor Ort. Danke für euer Herz. Denn durch eure Bereitschaft, zu geben, durften viele Afrikaner einen Segen empfangen, der sie zu Tränen rührte! Eure Alissa



in dieser Zeit gelehrt, dass mein gehorsames und offenes Herz ausreicht, damit Er sich verherrlicht. Ich darf nach seinem Willen handeln und Er ist der, der den Rest tut.

Was Gott mich



# Kinderbibeltage

von *Sven Neumann*



Wie auch in den letzten beiden Jahren fanden auch dieses Jahr wieder an den ersten vier Sommerferientagen die Hermsdorfer Kinderbibeltage statt. Zusammen mit der Apostel-Paulus Kirche stellten wir ein abwechslungsreiches Programm zusammen, was dann in einem Familiengottesdienst endete, wo das erlebte und gelernte von den Kindern in einem Anspiel und Bewegungs-Liedern präsentiert wurde. In diesem Jahr ging es um das Thema: Freundschaft. Freundschaft, die auch durch schwierige Zeiten bestand



hat und um eine Freundschaft, die ewig hält. Anhand der Geschichte von David und Jonathan, die eine Freundschaft verband, die unerschütterlich war, brachten wir den 28 Kindern den Wert solcher Freundschaften nah und dass diese Freundschaft zwischen diesen



beiden Männern auch stellvertretend steht für die Freundschaft zwischen Jesus und uns. Jesus möchte mit uns auch eine unerschütterliche und Krisenfeste Beziehung und Freundschaft haben und das nahmen die Kinder nicht nur als symbolisches Zeichen, anhand selbst geflochtener Armbänder mit, sondern sie schickten auch ihre Gedanken (was die Freundschaft mit Gott ihnen bedeutet oder was Sie immer schon einmal Gott sagen wollten) gen Himmel per Luftballon.

## BESONDERE TERMINE

---

aktuelle Informationen bitte [www.LKG-Hermsdorf.de](http://www.LKG-Hermsdorf.de) entnehmen

### Oktober

- 03.10. 19.00 Uhr „Deutschland singt und klingt“, offenes Singen am Rathaus Reinickendorf für Groß und Klein
- 05.10. 16.00 Uhr Gebets- und Anbetungsnachmittag
- 06.10. 10.00 Uhr Entedankfest
- 12.10. 09.30 Uhr Frauenfrühstück
- 14.10. 10.00 Uhr Sommerfest

### November

- 02.11. 16.00 Uhr Gebets- und Anbetungsnachmittag
- 09.11. 10.00 Uhr Aktion Garten
- 09.11. 19.00 Uhr Worshipabend im Johannesstift mit Jesus First! und der Gemeindeband aus Westend
- 16.11. 09.30 Uhr Frauenfrühstück
- 23.11. 10.00 Uhr Aktion Garten
- 30.11. 09.30 Uhr Männerfrühstück

### Dezember

- 01.12. 15.00 Uhr Adventsnachmittag (indoor)
- 07.12. 16.00 Uhr Gebets- und Anbetungsnachmittag
- 14.12. 09.30 Uhr Frauenfrühstück
- 20.12. 19.00 Uhr Adventsjugendgottesdienst in Hermsdorf
- 24.12. 15.30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel



## Anfahrt:

S-Bahn:  
S1/S85 S-Bhf Hermsdorf

Bus:  
Linie 220 Schildower Straße  
Linie 125 Drewitzer Straße  
Linie 326, 806, 809 S-Bhf Hermsdorf

## Impressum:

Landeskirchliche Gemeinschaft Hermsdorf e.V.  
Wickhofstr. 15, 13467 Berlin  
www.LKG-Hermsdorf.de  
YouTube Kanal: LKG Hermsdorf

### Ansprechpartner:

Markus Gerstl (1. Vorsitzender)  
03301 579 43 15  
vorstand@lkg-hermsdorf.de

Sven Neumann (theolog. Mitarbeiter)  
0162 187 00 36  
sven.neumann@lkg-hermsdorf.de

### Bankverbindung:

Inhaber: Landeskirchliche Gemeinschaft Hermsdorf e.V.  
Bank: Evangelische Bank  
IBAN: DE96 5206 0410 0003 9091 23  
BIC: GENODEF1EK1

### Redaktion:

Bettina Brokowski  
Jessica Nitsche  
Reinhold von Ungern-Sternberg  
gemeindebrief@lkg-hermsdorf.de

### Druck:



### Bildnachweis:

Titelseite: N.Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de  
Titelseite, Seite 1-2, 5-7, 10-13: privat  
Seite 6,15: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de



Find us on  